

Call for Papers

Titel des Papers: Aktuelle Probleme und Herausforderungen der lokalen Demokratie - Modernisierungsprozesse in der kommunalen Selbstverwaltung. Zwischen polnisch-spezifischen Entwicklungen und einem einheitlichen Trend im öffentlichen Sektor der europäischen Staaten.

Einreicher/in bzw. Einreicher/innen

- Dr. Andżelika Mirska

e-Mailkontakt

- amirska@uw.edu.pl

Institution

- Institut für Politikwissenschaften, Universität Warschau, Polen

Abstract (300 Wörter)

Eine leistungsfähige, selbstständige und politisch verantwortliche kommunale Selbstverwaltung kann man als ein unverzichtbarer Bestandteil eines demokratischen Staates bezeichnen.

Unter anderen war deswegen die Dezentralisierung eine der Hauptbedingungen und gleichzeitig eine der Haupteigenschaften des Transformationsprozesses in Polen. Das Streben nach demokratischer Legitimation und Akzeptanz für die staatliche Verwaltung war eng mit dem Wiederaufbau der Selbstverwaltung in Polen verbunden. Eines der Hauptziele der Demokratisierungsreformen des politischen Systems war, eine möglichst breite Beteiligung der Bürger an Entscheidungen, die dem Gemeinwohl der Gemeinschaft dienen, zu gewährleisten. Um es zu realisieren, wurden drei Stufen der territorialen Selbstverwaltung in Polen etabliert: auf der Ebene der Gemeinden, Kreise und Wojewodschaften. Die Selbstverwaltungseinheiten sind als Subjekte im Gefüge des Staates anerkannt und erfüllen den wesentlichen Teil der öffentlichen Aufgaben im eigenen Namen und in eigener Verantwortung.

Gegenwärtig sowohl in Staaten mit längerer demokratischer Tradition als auch in Ländern, die eine demokratische Ordnung kürzer praktizieren kann man ähnliche Modernisierungsprozesse auf der lokalen Ebene feststellen. Sie sind u.a. mit dem Vertrauensverlust in die Institutionen repräsentativer Demokratie verbunden. Als Reaktion darauf lassen sich in der heutigen Zeit, insbesondere auf lokaler Ebene, im Sinne sich institutionell wandelnder Demokratie neue kommunalpolitische Beteiligungsformen beobachten.

Die Frage wäre, inwieweit ist der Institutionenwandel auf der lokalen Ebene in Polen fortgeschritten: von repräsentativer Demokratie in Richtung direkter und partizipativer Formen der Entscheidungsfindung. Welche Formen der direkten Demokratie stehen den Menschen in Polen zur Verfügung, wie sieht die politische Praxis aus. Die Probleme:

Tag der Politikwissenschaft
30. November – 1. Dezember 2017
Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft & Karl Franzens Universität Graz

Call for Papers

Demokratische Legitimität, politischer Inklusion, politische Verantwortung. Welche neuen Instrumente der partizipativen Demokratie gewinnen an Bedeutung. Ein Beispiel: Bürgerhaushalt – eine Modeerscheinung oder ein wirkendes Mittel zur Belebung der Bürgergesellschaft in Polen.

Die Hauptfrage wäre, inwieweit die Modernisierungsprozesse die lokale Ebene grundlegend verändern oder „nur“ inkrementell wirken. Ob die Verschiebung zwischen repräsentativer, direkter und partizipativer Demokratie zu einem neuen Model der lokalen Demokratie in Polen führen können.

Keywords

Lokale Demokratie, kommunale Selbstverwaltung, Modernisierung der lokalen Politik und Verwaltung, öffentliche Verwaltung, Partizipation, lokale Forschung.